

Major

Siegfried Schnell

geb. 23.01.1916 Zielenzig
gest. 25.02.1944 südlich Narwa

Kommandeur IV ./ J.G. 54

RK 09.11.1940 Leutnant
018. EL 09.07.1941 Leutnant



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 10.06.1940
EK I am 14.09.1940
DK in Gold am 16.07.1942
Ehrenpokal der Luftwaffe
Nennung im Wehrmachtsbericht am 09.07.1941
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugspange für Tagjäger in Gold
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1938

Beförderungen

1934 Soldat
1939 Feldwebel
1940 Leutnant
1941 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major posthum

Schnell trat 1934 in das Heer ein und wechselte 1936 zur Luftwaffe, wo er zum Jagdflieger ausgebildet wurde. Bei Kriegsbeginn war er Flugzeugführer in der 4. / J.G. 2. Am 14. Mai 1940 errang er über Frankreich seinen ersten Luftsieg, eine französische Bloch 152. Nach der Luftschlacht um England und seinem 20. Luftsieg am 7. November 1940 wurde er am 9. November 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Juni 1941 wurde er Staffelpilot der 9. Staffel. Am 8. Juli 1941 errang er seinen 40. Luftsieg, indem er an diesem Tag drei Spitfire abschoss. Dafür erhielt er am 9. Juli 1941 das Eichenlaub verliehen. Am 19. August 1942 gelangen ihm über Dieppe fünf Abschüsse von britischen Spitfire, sein 66. bis 70. Abschuss. Am 4. April 1943 konnte er seinen 80. Luftsieg erringen. Dann wurde er Kommandeur der III. / J.G. 54. Am 11. Jänner 1944 konnte er durch den Abschuss dreier B-17-Bomber seinen 90. Luftsieg erringen und im Februar wurde Schnell dann an die Ostfront kommandiert und Kommandeur der IV. / J.G. 54. Am 25. Februar 1944 wurde er bei Narwa im Luftkampf abgeschossen und gilt seither als vermißt. Auf über 500 Feindflügen hatte er 93 Luftsiege errungen, 90 davon im Westen. Posthum wurde er zum Major befördert. Schnell wurde 1948 vom Amtsgericht Hamm amtlich für tot erklärt.